

Antrag 123/II/2021**KDV Friedrichshain-Kreuzberg****Der Landesparteitag möge beschließen:****Der Bundesparteitag möge beschließen:****Die Gender Data Gap endlich schließen****Empfehlung der Antragskommission****Annahme (Konsens)**

1 Wir fordern die sozialdemokratischen Mitglieder des Bun-
2 destags und der Landesparlamente auf, auf eine Schlie-
3 ßung der Gender Data Gap hinzuarbeiten. Insbesondere
4 fordern wir:

- 5 • Unternehmen und Behörden sollen verpflichtet
6 werden, bei allen datenbasierten Anwendungen
7 und Entscheidungen Datengrundlagen unter Wah-
8 rung von Datenschutzrichtlinien und individuellen
9 Persönlichkeitsrechten offen zu legen.
- 10 • Unternehmen und Behörden sollen verpflichtet
11 werden, bei allen datenbasierten Anwendungen
12 und Entscheidungen offen zu legen wie sicher-
13 gestellt wurde, dass zugrundeliegende Datensätze
14 keinen geschlechtsspezifischen Bias haben, bezie-
15 hungsweise wie in der konkreten Auswertung ein
16 geschlechtsspezifischer Bias korrigiert wurde. Dies
17 ist ein wichtiger erster Schritt zu unserer weiter-
18 reichenden Forderung, dass möglichst alle Daten in
19 anonymisierter Form öffentlich zugänglich gemacht
20 werden.
- 21 • Alle staatlichen Behörden werden aufgefordert be-
22 stehende Datensätze auf einen geschlechtsspezifi-
23 schen Bias zu überprüfen und durch die Erhebung
24 zusätzlicher Daten zu schließen, wenn dies möglich
25 ist.
- 26 • In Projekten sollen Bundes- und Landesbehörden
27 neue Datensätze aufbauen, die Fragestellungen ge-
28 zielt Genderdivers untersuchen
- 29 • Über eine Ausweitung der Finanzierung für Univer-
30 sitäten und Hochschulen soll gezielt Grundlagenfor-
31 schung zur Möglichkeit der Repräsentation von Min-
32 derheiten in Daten und datengetriebenen Anwen-
33 dungen ermöglicht werden.

Begründung

38 Immer mehr Technologien basieren auf großen Daten-
39 mengen, die vorgeben ein objektives und unverfälsch-
40 tes Bild der Welt zu zeichnen. Allerdings haben die meis-
41 ten dieser Datensätze einen impliziten Cis-männlichen
42 Bias während 27 andere Perspektiven unterrepräsen-
43 tiert sind. Das kann gravierende Folgen haben. Beispie-
44 le hierfür sind falsche Diagnosen bei Krankheitssympto-
45 men, die bei Cis-Männern seltener auftreten oder das
46 erhöhte Verletzungsrisiko für Frauen* bei Unfällen, da
47 Crashtest-Dummys, mehr dem männlichen Körperbau

48 entsprechen. Von der Gender Data Gap sind insbesonde-
49 re KI-Anwendungen betroffen, da durch den Black-Box-
50 Charakter der Algorithmen ein potenzieller Bias in den zu-
51 grundeliegenden Daten unsichtbar gemacht wird und so-
52 gar verstärkt werden kann. Dies kann zu Nachteilen in al-
53 len Lebensbereichen von der Kreditvergabe bis zum Be-
54 werbungsprozess führen.

55

56 Eine Hauptursache für die Gender Data Gap liegt dar-
57 in, dass viele Anwender*innen, Entwickler*innen und For-
58 scher*innen, die Datensätze aufbauen, kein Bewusstsein
59 für das Risiko eines geschlechtsspezifischen Bias haben.
60 Es muss jedoch unser gesellschaftliches Ziel sein, dass al-
61 le Geschlechter in den Daten, die immer stärker unseren
62 Blick auf die Welt bestimmen, repräsentiert sind.